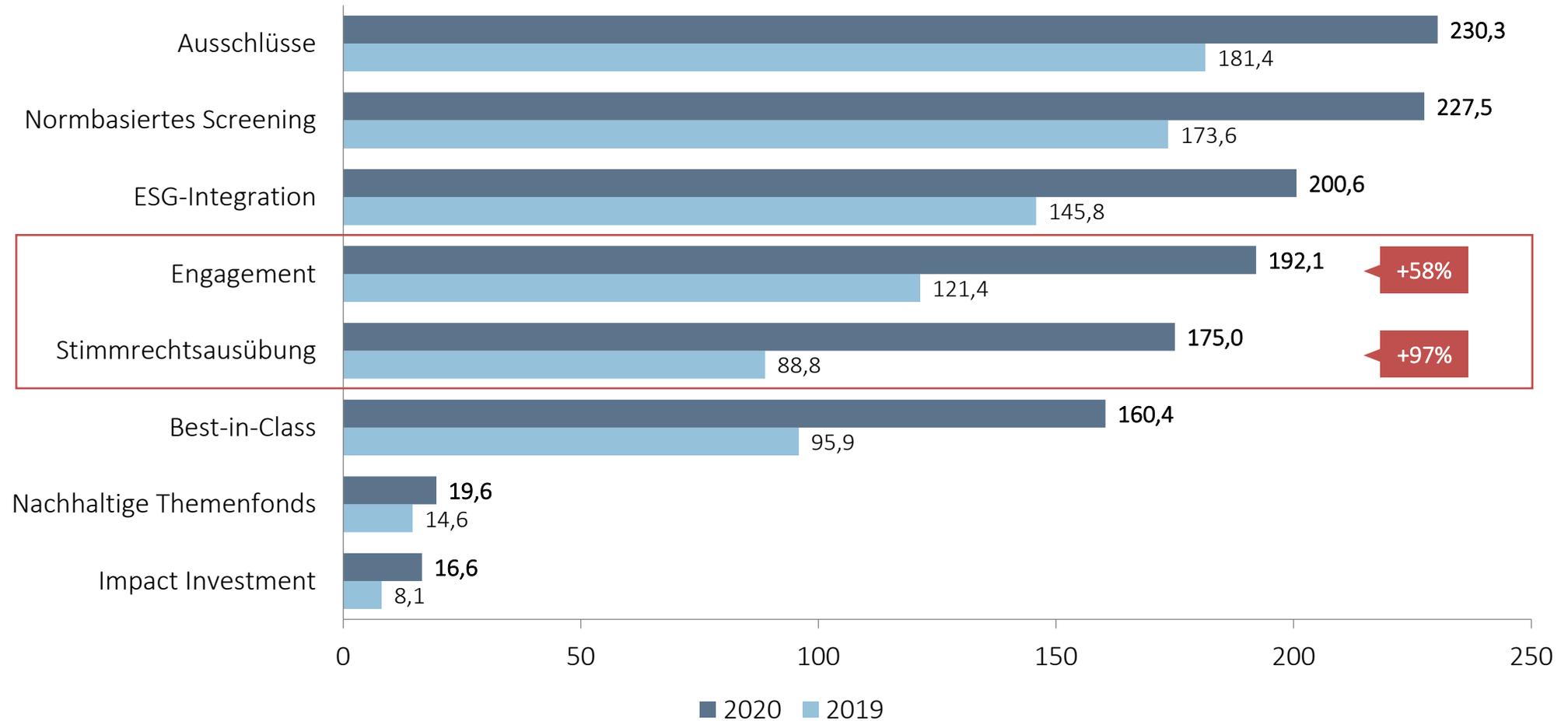

Erfahrungen von Unternehmen mit Dialogstrategien in der nachhaltigen Kapitalanlage

Ergebnisse einer Umfrage unter deutschen, österreichischen und Schweizer Unternehmen durch CRIC – Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) und NKI – Institut für nachhaltige Kapitalanlagen

2. Dezember 2021

Ausgangssituation: Nachhaltige Anlagestrategien in Deutschland



Grundgesamtheit

- Befragt wurden alle Unternehmen, die Ende September 2021 in der DACH-Region in einem der führenden Aktienindizes gelistet waren.
- Insgesamt wurden 205 Unternehmen angeschrieben, Adressat war in der Regel die Investor Relations-Abteilung.
- 37 Unternehmen haben einen ausgefüllten Fragebogen zurückgeschickt, die Rücklaufquote lag somit bei rund 18%.

Analoge Fragestellungen wurden im Rahmen einer vom NKI im Jahr 2015 durchgeführten Befragung behandelt. Dies ermöglicht einen Zeitvergleich der Ergebnisse und damit die Darstellung von Entwicklungen in diesem Themenfeld.

Fragebogen

1 Ist Ihr Unternehmen in den vergangenen drei Jahren von Investoren oder deren Akteuren, insbesondere Asset Managern, aktiv auf ESG-Themen angesprochen worden:

... im Rahmen von Hauptversammlungen? ja nein

... im Rahmen von Investorengesprächen / one-on-ones? ja nein

→ Wenn ja, weiter mit Frage 2, wenn nein, weiter mit Frage 7.

2 Wenn ja, wie häufig war dies in den vergangenen drei Jahren der Fall? Hier sind wir für eine qualifizierte Schätzung dankbar.

	2019	2020	2021
... bei den Hauptversammlungen (Anzahl der entsprechenden Anträge bzw. Wortmeldungen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
... im Rahmen von Investorengesprächen / one-on-ones (in % der Gesamtzahl der Gespräche)	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %

3 Welchen Anteil haben die im folgenden genannten Akteure an den ESG-bezogenen Ansprüchen auf Hauptversammlungen und bei Investorengesprächen?

	Hauptversammlungen	Investorengespräche
Institutionelle Anleger	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %
Asset Manager	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %
NGOs	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %
Sonstige:	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %
	100%	100%

4 Haben die Investoren bzw. Asset Manager konkrete Forderungen an Ihr Unternehmen zum Umgang mit ESG-Themen formuliert?

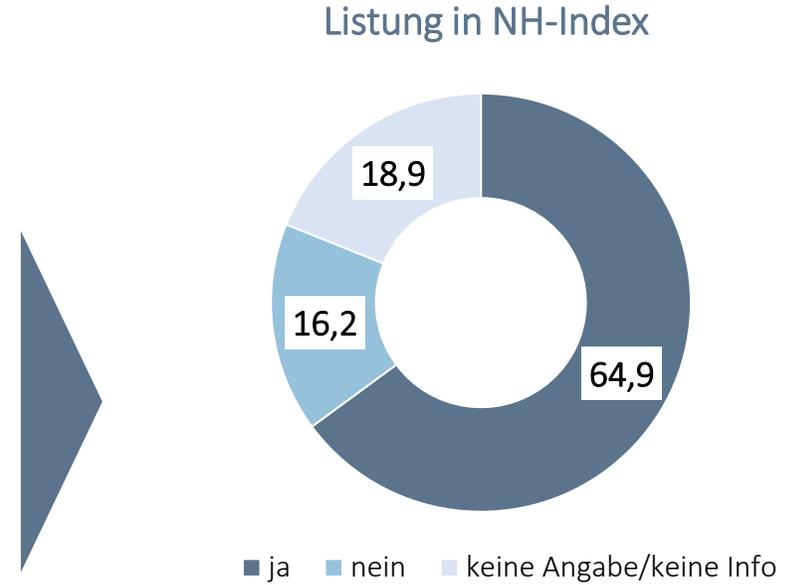
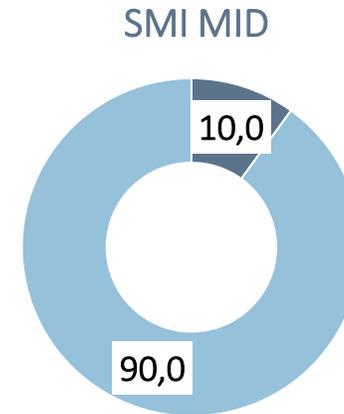
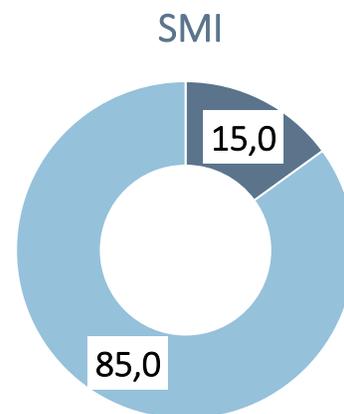
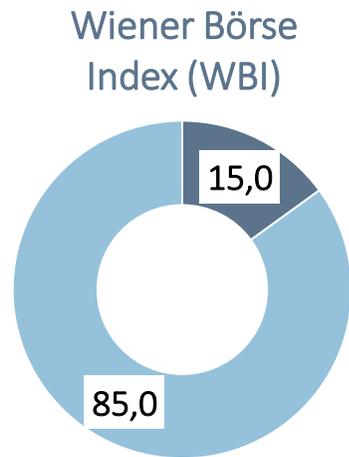
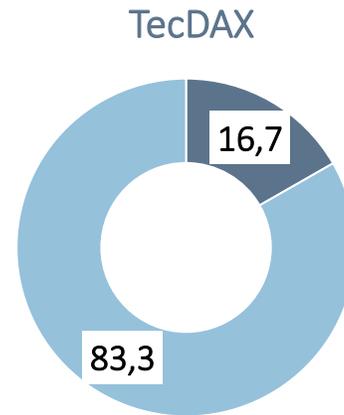
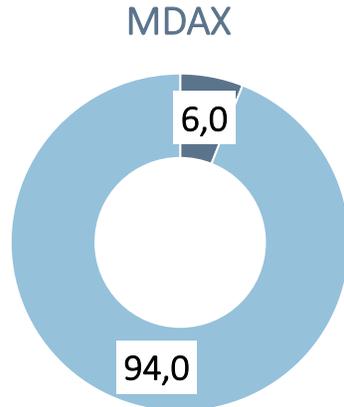
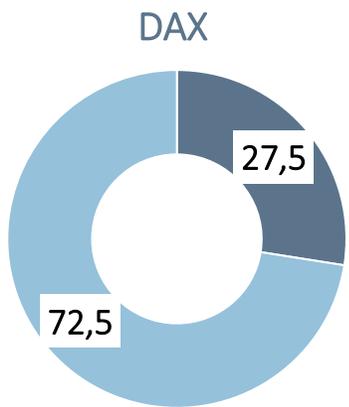
... im Rahmen von Hauptversammlungen? ja nein

... im Rahmen von Investorengesprächen / one-on-ones? ja nein

2

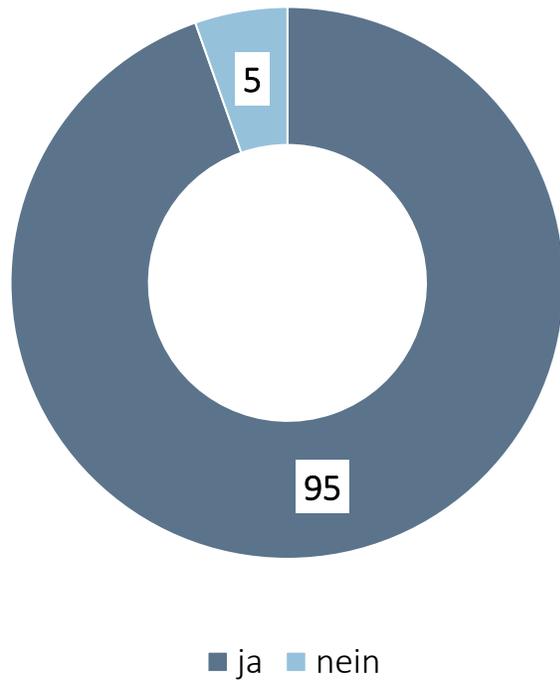
Sonstige:

3

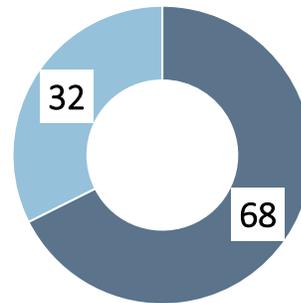


■ Teilnehmer
■ Nichtteilnehmer

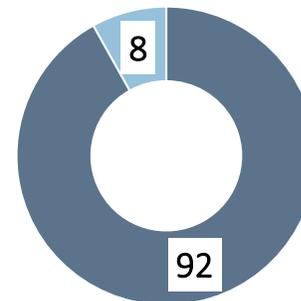
Ist Ihr Unternehmen in den vergangenen drei Jahren von Investoren oder deren Akteuren, insbesondere Asset Managern, aktiv auf ESG-Themen angesprochen worden? (Angabe in %)



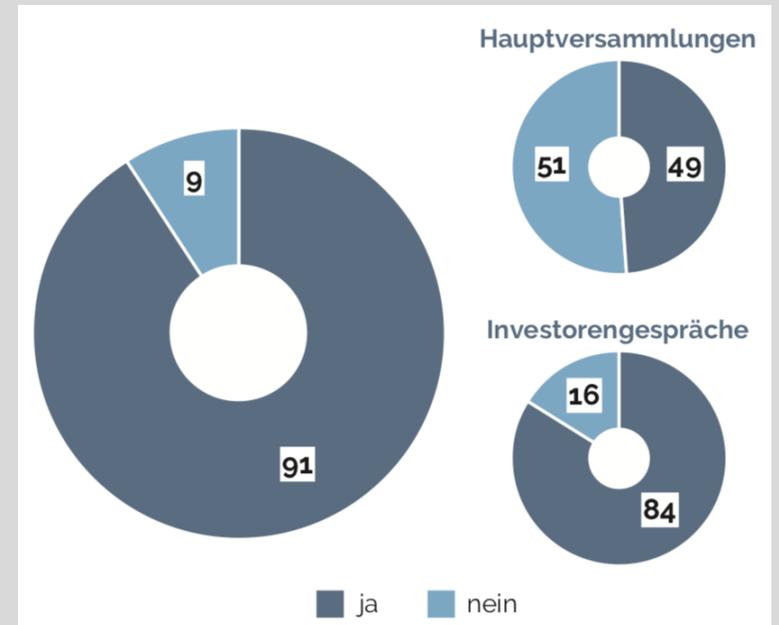
Hauptversammlungen



Investorengespräche

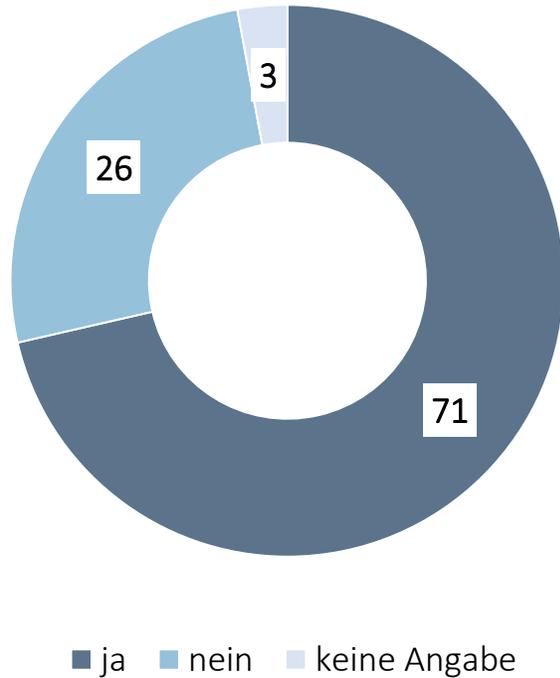


Befragung 2015:

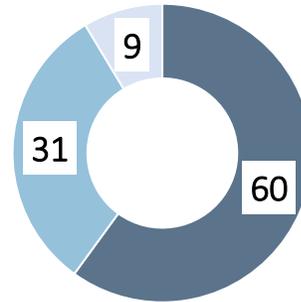


Mehr als neun von zehn Unternehmen (95%) wurden von Investoren oder Asset Managern in den vergangenen drei Jahren aktiv auf ESG-Themen angesprochen. Dies war – wie auch bereits bei der Vor-Befragung – im Rahmen von Investorengesprächen häufiger der Fall (92%) als im Rahmen von Hauptversammlungen (68%).

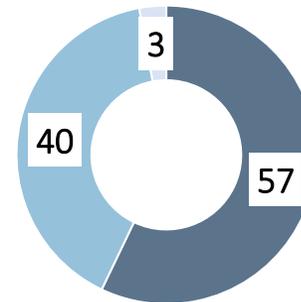
Haben die Investoren bzw. Asset Manager konkrete Forderungen an Ihr Unternehmen zum Umgang mit ESG-Themen formuliert? (Angabe in %)



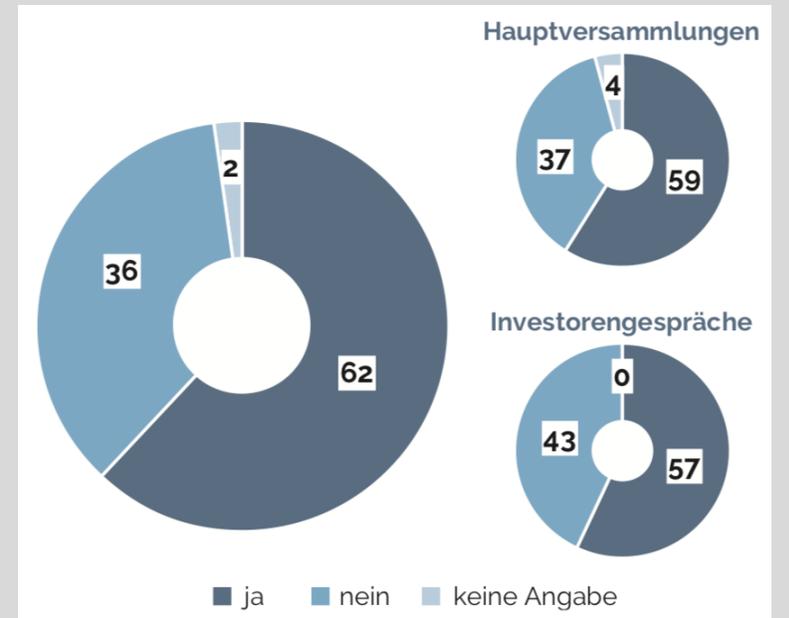
Hauptversammlungen



Investorengespräche



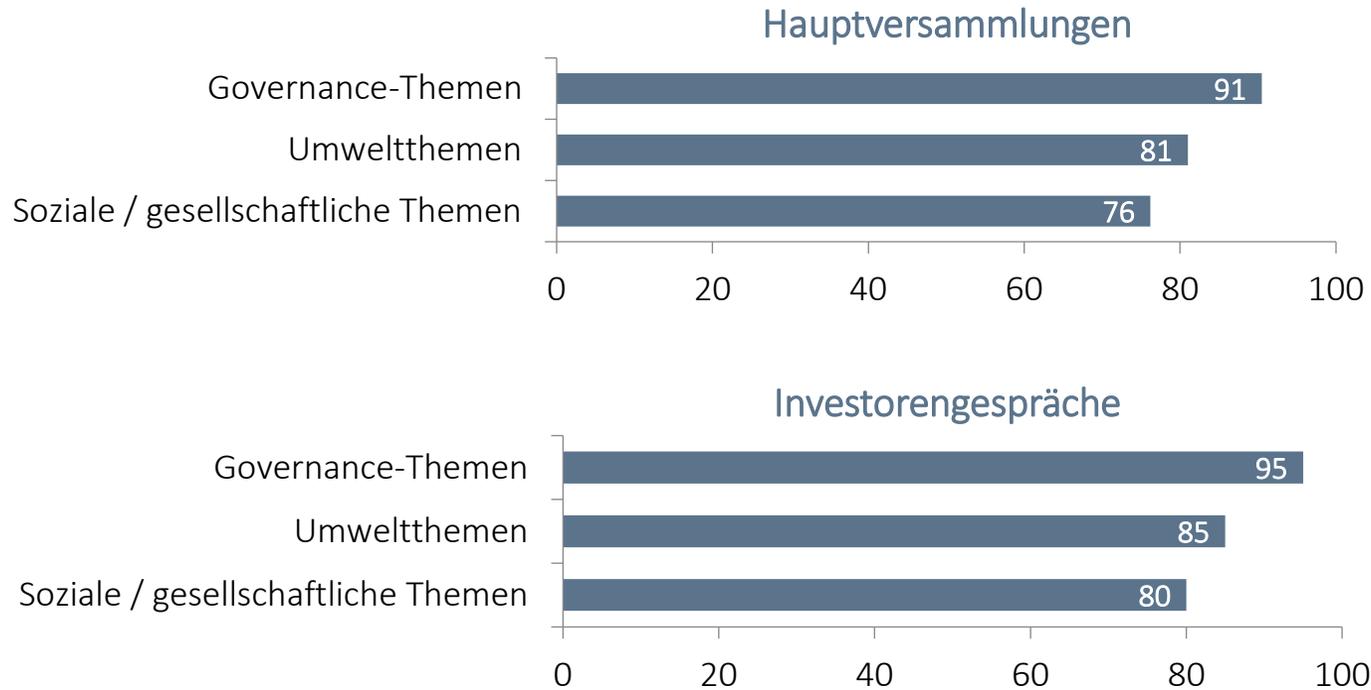
Befragung 2015:



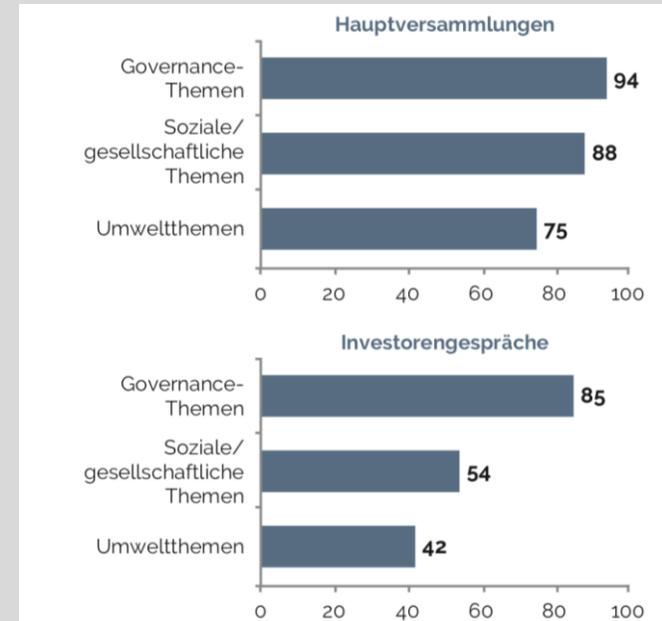
Bei knapp drei Vierteln der Unternehmen (71%), bei denen Investoren bzw. Asset Manager ESG-Themen angesprochen haben, waren damit konkrete Forderungen verknüpft. Bei der Vorbefragung lag dieser Wert bei 62%. Die Forderungen wurden auf Hauptversammlungen und im Rahmen von Investorengesprächen ungefähr in gleichem Umfang gestellt.

Forderungen der Investoren: Themenbereiche

Falls es konkrete Forderungen gab: Welche Themenbereiche betrafen diese Forderungen? (Angabe in %)



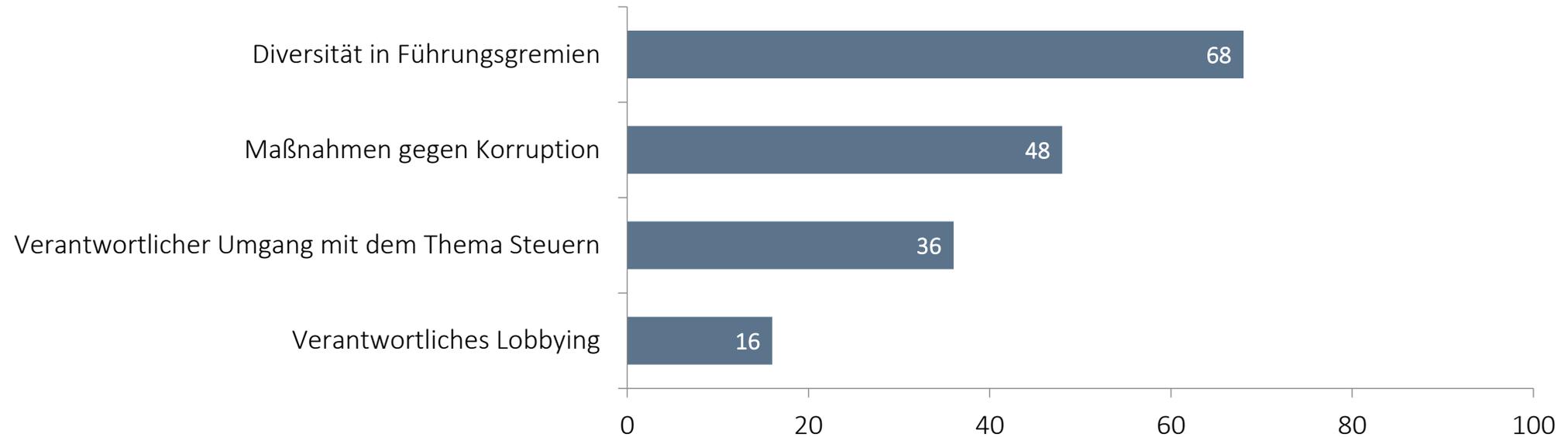
Befragung 2015:



Die Forderungen der Investoren bezogen sich sowohl auf den Hauptversammlungen als auch bei den Investorengesprächen besonders häufig auf Governance-Themen. Auf Rang zwei folgten Umweltthemen, wobei hier Klimathemen eine besondere Rolle gespielt haben, gefolgt von sozialen und gesellschaftlichen Themen.

Forderungen der Investoren: Konkrete Governance-Themen

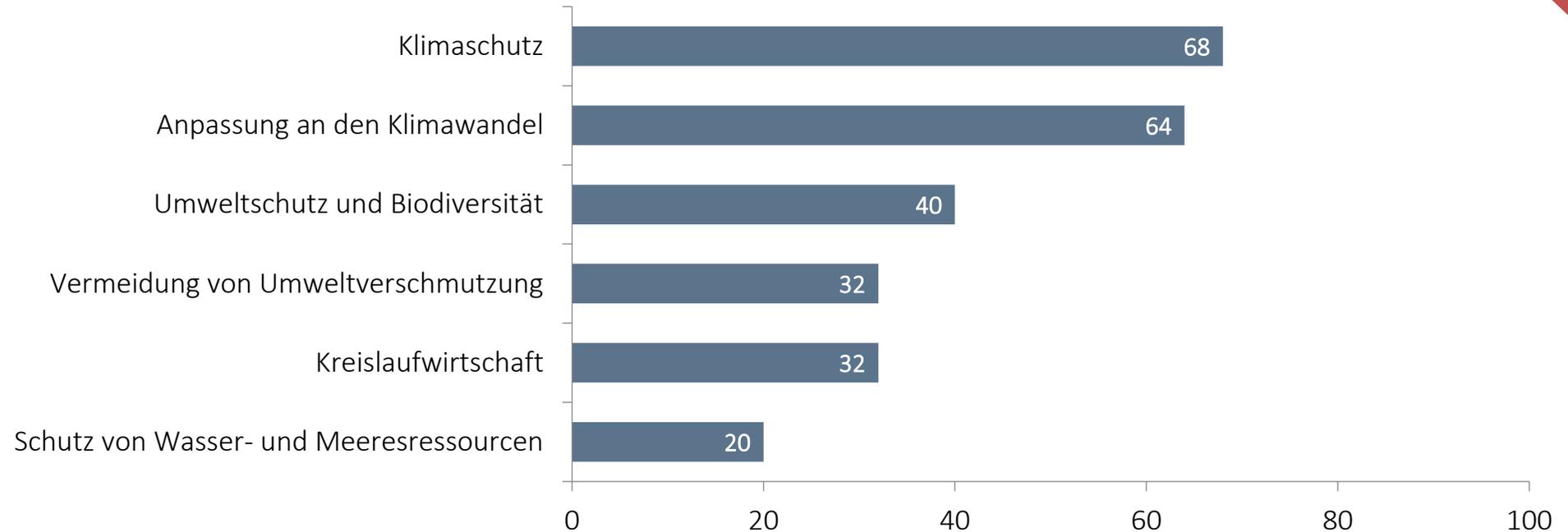
Falls es konkrete Forderungen gab: Um welche konkrete Themen handelte es sich hierbei? (Angabe in %)



Rund zwei Drittel der Unternehmen geben an, dass die Forderungen der Investoren im Governance-Bereich die Diversität in Führungsgremien betroffen haben. Erst mit deutlichem Abstand werden die Themen Korruption, Steuern und zuletzt Lobbying genannt. Vergleichsweise häufig formulierten nachhaltige Investoren auch konkrete Forderungen an den Umgang mit dem Thema „Vergütung“, wie Nennungen unter „Sonstige Themen“ belegen.

Forderungen der Investoren: Konkrete Umweltthemen

Falls es konkrete Forderungen gab: Um welche konkrete Themen handelte es sich hierbei? (Angabe in %)

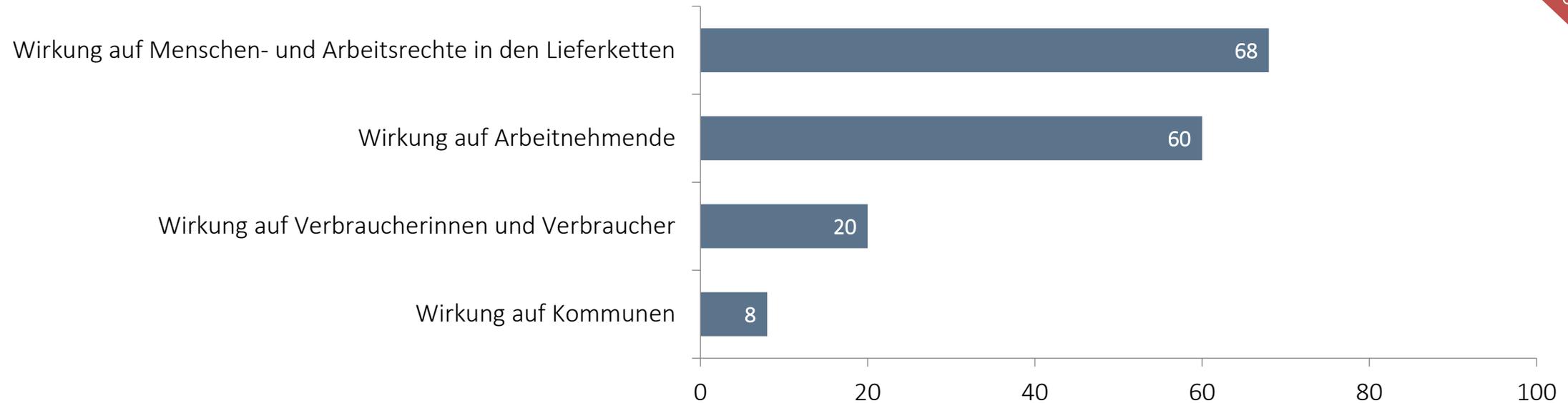


Klima- und Umweltziele
der EU-Taxonomie

Der Fokus bei den Umweltthemen lag auf dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel: Jeweils etwa zwei Drittel der Unternehmen geben an, dass sich die Forderungen der Investoren auf diese Aspekte bezogen haben. Der Schutz von Wasser- und Meeresressourcen wird dagegen nur von jedem fünften Unternehmen genannt. Auch in der Vor-Befragung lag der Schwerpunkt im Umweltbereich auf dem Themenkomplex Klimawandel / CO₂-Emissionen.

Forderungen der Investoren: Konkrete soziale / gesellschaftliche Themen

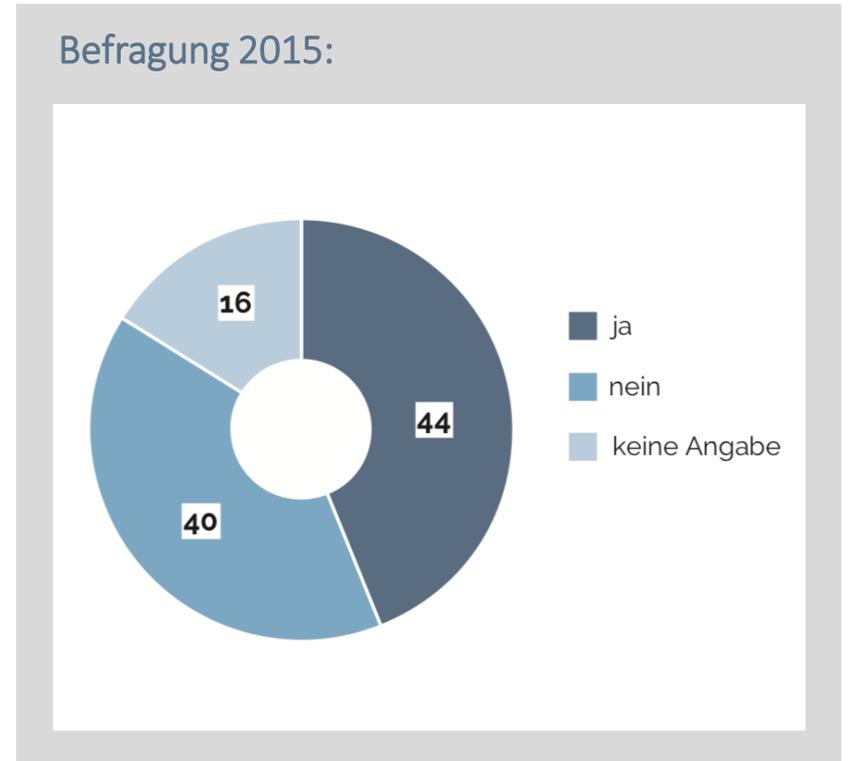
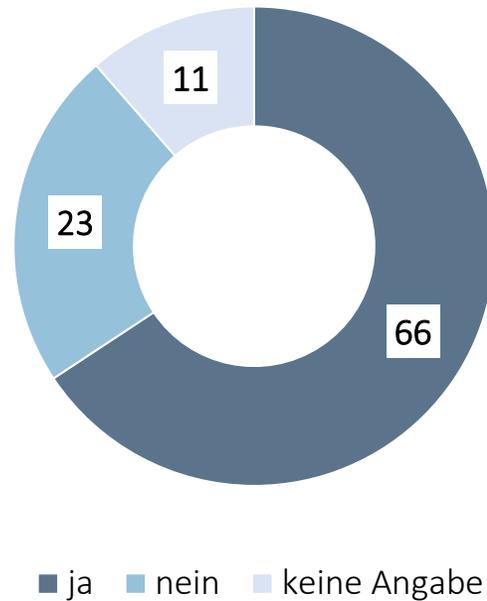
Falls es konkrete Forderungen gab: Um welche konkrete Themen handelte es sich hierbei? (Angabe in %)



Lieferkettensorgfalts-
pflichtengesetz?

Im sozialen und gesellschaftlichen Bereich thematisierten nachhaltige Investoren gegenüber den Unternehmen vor allem Menschen- und Arbeitsrechte in den Lieferketten, die Forderungen der Investoren bezogen sich aber auch auf die Wirkung auf die eigene Belegschaft. Die Wirkungen auf Verbraucherinnen und Verbraucher sowie auf Kommunen spielten hingegen eine untergeordnete Rolle.

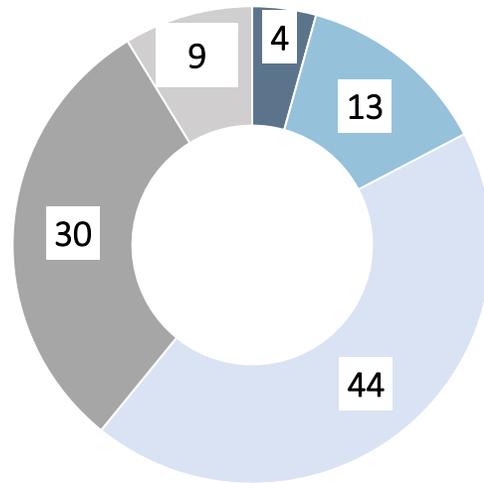
Haben Sie aufgrund der Gespräche und/oder Forderungen in Ihrem Unternehmen und/oder der Lieferkette Maßnahmen durchgeführt oder eingeleitet? (Angabe in %)



Zwei Drittel der Unternehmen (66%) geben an, dass die von Investoren im Dialog geäußerten Forderungen unmittelbar zu entsprechenden Maßnahmen geführt haben. In der Vorbefragung äußerte sich nur knapp die Hälfte der Unternehmen (44%) entsprechend.

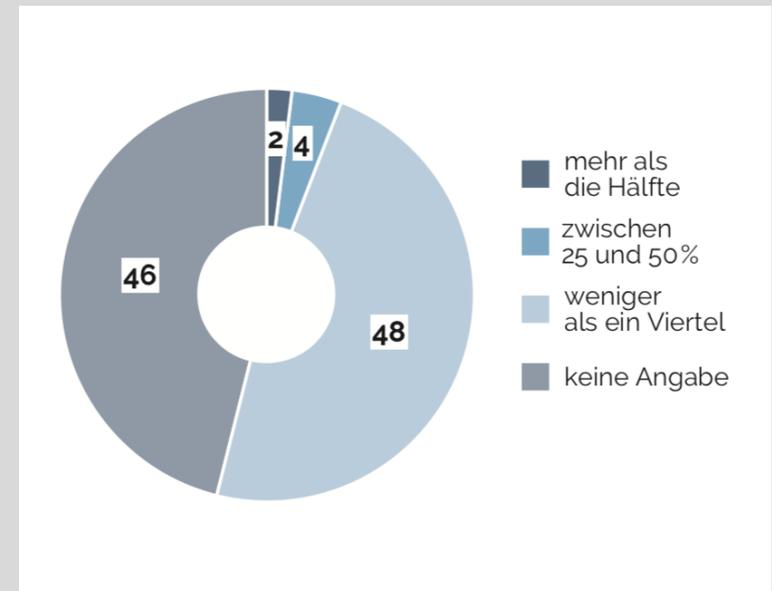
Konsequenzen aus den Dialogen

Welcher Anteil der Maßnahmen in Ihrem CSR-/Nachhaltigkeitsmanagement ging in den vergangenen drei Jahren auf im Rahmen der Dialogstrategien formulierte Anforderungen nachhaltiger Investoren bzw. Asset Manager zurück? (Angabe in %)



- mehr als die Hälfte
- zwischen 25 und 50 %
- zwischen 5 und 25 %
- weniger als 5%
- keine Angabe

Befragung 2015:



Fast jedes fünfte Unternehmen (17%) gibt an, dass mindestens ein Viertel ihrer Maßnahmen auf im Rahmen der Dialogstrategien formulierte Anforderungen nachhaltiger Investoren zurückgeht. In der Vorbefragung lag dieser Anteil noch bei 6%.

Beispiele für konkrete Maßnahmen (Auswahl)

Klima / Umwelt

- Aktualisierung der Klimastrategie
- Transparenz zu Klimalobbying & Einklang der Lobbying-Aktivitäten mit Unternehmensstrategie
- Veröffentlichung der Mitgliedschaften des Unternehmens
- Veröffentlichung eines Net Zero Ziels
- Integration von Environmental KPIs in die Vorstandsvergütung
- Erläuterung der Energieverbräuche nach Energiearten
- Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien
- Investitionen in interne Recycling-Projekte
- Gefahrenstoffe durch unbedenkliche Stoffe ersetzt

Soziales / Gesellschaft

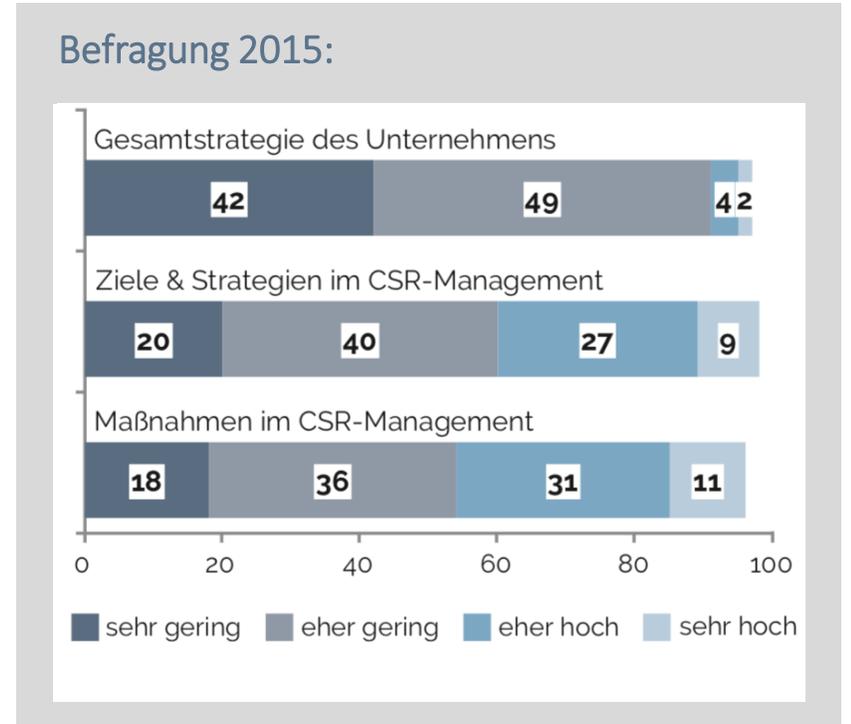
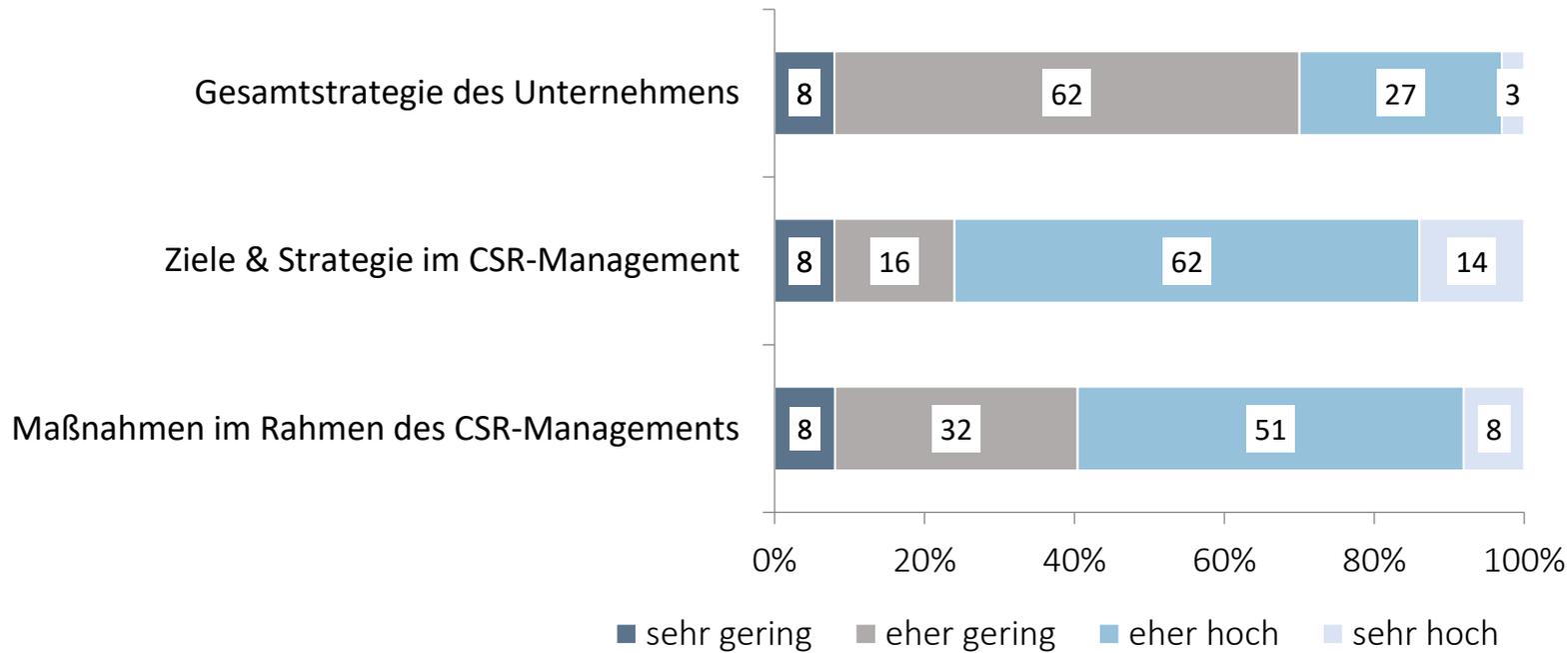
- Stärkerer Fokus auf Diversität, Equity und Inklusion
- Entwicklung diverser Policies im Kontext Diversität und Verantwortung in der Lieferkette
- Verbesserung und Konkretisierung des Reportings

Governance

- Veröffentlichung von Leitlinien zu „Corruption Prevention“ und „Antitrust Compliance“
- Überarbeitung der Vorstandsvergütung
- Diversität im Aufsichts-/Verwaltungsrat
- Anteil an Frauen im Supervisory Board
- Overboarding
- Steuertransparenz

Gesamteinfluss nachhaltiger Investoren auf die Unternehmen

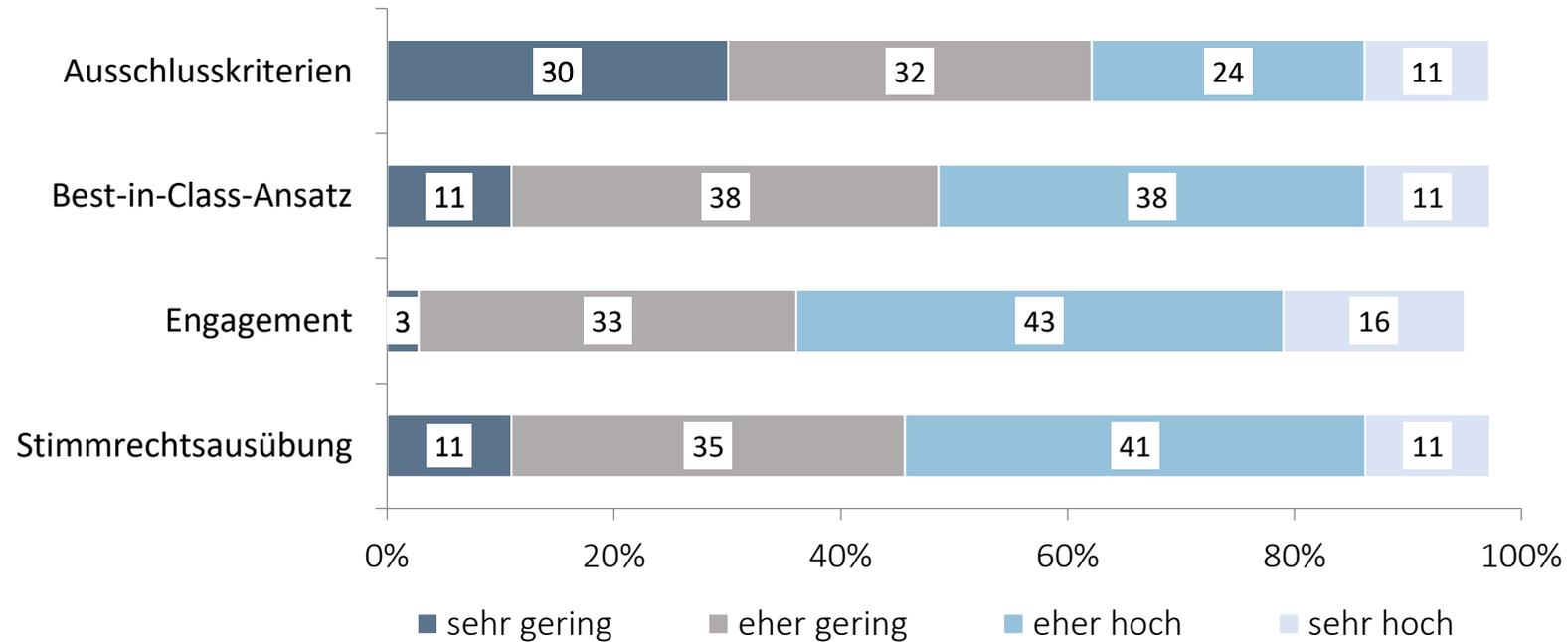
Welchen Einfluss haben nachhaltige Investoren und Asset Manager sowie Nachhaltigkeits-Ratingagenturen insgesamt auf die ...? (Angabe in %)



Die Unternehmen bescheinigen ihren nachhaltigen Investoren und deren Dienstleistern, also Asset Managern und Nachhaltigkeits-Ratingagenturen, einen steigenden Einfluss auf ihre Gesamtstrategie sowie auf ihre nachhaltigkeitsbezogenen Ziele, Strategien und Maßnahmen im Rahmen des CSR-Managements. So ist der Anteil der Unternehmen, die nachhaltigen Investoren einen sehr oder eher hohen Einfluss auf ihre Gesamtstrategie attestieren, von 6% in 2015 auf aktuell 30% gestiegen.

Einfluss der Dialogstrategien im Vergleich zu anderen Anlagestrategien

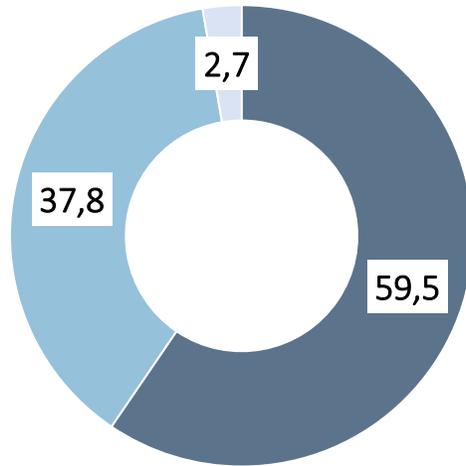
Wie groß schätzen Sie den Einfluss der von nachhaltigen Investoren und Asset Managern beim nachhaltigen Investment genutzten Strategien auf das Management von ESG-Themen in Ihrem Unternehmen? (Angabe in %, Rest jeweils keine Angabe)



Dialogstrategien nehmen die befragten Unternehmen als einflussreichste Anlagestrategien wahr: Im Vergleich der beiden Dialogstrategien weisen die Unternehmen dem Engagement einen größeren Einfluss zu als der Stimmrechtsausübung. Bei der Vor-Befragung galt bei den Unternehmen noch der Best-in-Class-Ansatz als einflussreichste Anlagestrategie. Vergleichsweise wenig Einfluss hat die Anwendung von Ausschlusskriterien.

Einfluss von Regulierungsmaßnahmen auf Investoren-Anfragen zu ESG-Themen

Erwarten Sie als Folge aktueller Regulierungsmaßnahmen (z. B. EU-Taxonomie, Revision der CSR-Richtlinie), dass Investoren-Anfragen zu ESG-Themen zunehmen? (Angabe in %)



■ ja, in signifikantem Umfang ■ ja, in moderatem Umfang ■ nein

„Wir sind überzeugt, dass ESG-Themen generell weiter an Bedeutung zunehmen werden. Somit ist es kein nice to have sondern ein must, um institutionelle Investoren von der Unternehmensstrategie zu überzeugen.“

Unternehmen aus der Schweiz

„Die Anfragen haben bereits deutlich zugenommen, wird sich auf hohem Niveau einspielen.“

Unternehmen aus Deutschland

„Die gesetzlichen Regelungen hinken massiv den Investorenanforderungen hinterher (1 bis 2 Jahre).“

Unternehmen aus Österreich

Fast alle befragten Unternehmen (97,3%) erwarten, dass ESG-bezogene Investoren-Anfragen aufgrund aktueller Regulierungsmaßnahmen zunehmen werden, die Mehrheit der Unternehmen (59,5%) geht sogar von einer signifikantem Steigerung aus.

Fazit

1. Mehr als neun von zehn Unternehmen (95%) haben bereits Erfahrungen mit der Ansprache durch nachhaltigkeitsorientierte Investoren und Asset Manager gemacht. Entsprechende Anfragen und Anforderungen gehören damit mittlerweile zum Alltag der IR- oder CSR-Abteilungen.
2. In knapp drei von vier Fällen sind mit den Anfragen der Investoren und Asset Manager ganz konkrete Forderungen verbunden. Diese beziehen sich besonders häufig auf Governance-Themen, aber auch Umweltthemen und soziale sowie gesellschaftliche Aspekte werden regelmäßig angesprochen. Bei zwei Dritteln der Unternehmen haben die Forderungen zu konkreten Maßnahmen geführt.
3. Bei rund jedem dritten Unternehmen (30%) haben die Anforderungen der Investoren einen sehr hohen bzw. eher hohen Einfluss auf dessen Gesamtstrategie. Bei den Zielen und Strategien im CSR-Management liegt dieser Anteil sogar bei 76%.
4. Als Folge der aktuellen Regulierungsmaßnahmen erwarten 97% der befragten Unternehmen eine weitere Zunahme der nachhaltigkeitsbezogenen Anfragen von Investoren – rund 60% gehen hier sogar von einem signifikanten Anstieg aus.
5. Dialogstrategien haben sich als besonders wirkungsvolles Instrument der nachhaltigen Kapitalanlage etabliert. Ihr Einfluss auf eine nachhaltige Ausrichtung wird von den Unternehmen höher eingestuft als der Einfluss von Ausschlusskriterien und Best-in-Class-Ansatz.

Rolf D. Häßler

Geschäftsführender Gesellschafter

NKI – Institut für nachhaltige Kapitalanlagen GmbH

Privates Beratungs- und Forschungsinstitut

Pettenkoferstraße 27a

80336 München

T: +49 89 51729120

E: info@nk-institut.de

W: www.nk-institut.de

Gesa Vögele

Mitglied der Geschäftsführung

Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) e.V.

Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage

Niddastr. 74

60329 Frankfurt

T: +49 69 405 66691

E: info@cric-online.org

W: www.cric-online.org